

Dem schulinternen Curriculum für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht zur Umsetzung des Kernlehrplans Sekundarstufe I Gymnasium (KLP 2019, G9) liegen folgende Leitgedanken zugrunde:

- Die Unterrichtsvorhaben verknüpfen jeweils mindestens zwei Inhaltsfelder bzw. inhaltliche Schwerpunkte des Kerncurriculums.
- Die Abfolge der Unterrichtsvorhaben in den beiden Schuljahren folgt einem „roten Faden“.
- Mit den inhaltlichen Schwerpunkten sind in den Lehrplänen konkretisierte Kompetenzerwartungen verbunden. Welche davon durch den Unterricht gefördert werden, werden durch die übergeordneten und konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, die für das jeweilige Vorhaben bedeutsam sind. Die übergeordneten Kompetenzerwartungen gliedern sich in die Kompetenzbereiche Sachkompetenz (SK), Methodenkompetenz (MK), Urteilskompetenz (UK) und Handlungskompetenz (HK).
- Das Curriculum folgt einer Didaktik der Verschränkung konfessioneller Perspektiven. Bei den Unterrichtsvorhaben wird jeweils ausgewiesen, welche Unterrichtsorganisation dabei empfehlenswert ist. Im Regelfall können die Themen von der Lehrkraft einer der Konfessionen konfessionsverbindend unterrichtet werden. Wenn der jeweilige Themenbereich eine erhöhte Konfessionssensibilität aufweist, ist eine Variante des Fachlehrerwechsels bzw. der Fachlehrerergänzung erforderlich (Teamteaching, Parallelunterricht, Wechselunterricht gem. RdErl. Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht vom 15.08.2017), um die jeweilige konfessionelle Perspektive authentisch durch einen entsprechenden Vertreter zu vermitteln.

Jahrgangsstufe 5/6 - Übersicht	
Klasse 5: (2 Unterrichtsstunden à 67,5 Min.)	Klasse 6: (1 Unterrichtsstunde à 67,5 Min.)
Staunen und fragen – (M)ein Weg mit Gott	Verantwortlich leben in Gottes Schöpfung
Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens - Zugänge zur Bibel	Der Einzelne und die Gemeinschaft
Jesus als Jude in seiner Zeit	Islam und Judentum – zwei Weltreligionen in unserer Nähe
Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche	Psalmen - Erfahrungen und Anliegen vor Gott bringen
Christen leben in Gemeinschaft: Evangelisch – Katholisch: Was uns eint, was uns trennt	
(fakultativ) Vorbereitung des Einschulungsgottesdienstes für die kommende Stufe 5	

Jahrgangsstufe 5

Staunen und fragen – (M)ein Weg mit Gott

KLP ER

IF 2: *Die Frage nach Gott*

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 6: *Religionen und Weltanschauungen im Dialog*

- Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

KLP KR

IF 1: *Menschsein in Freiheit und Verantwortung*

- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt

IF 2: *Sprechen von und mit Gott*

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

IF 5: *Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens*

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können. (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen. (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten. (SK4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen. (SK5)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten. (MK3)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied). (MK4)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder. (MK5)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese. (UK1)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zu Grunde gelegten Maßstäbe. (UK2)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen,

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (SK1)
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt. (SK2)
- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott. (SK3)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen. (SK7)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte. (MK1)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen. (MK4)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. (UK 1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)

Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar. (HK1)

- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK4)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen. (K8)
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott. (K9)
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen. (K10)
- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe. (K11)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K32)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. (K33)
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. (K36)
- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu. (K12)
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott. (K13)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens. (K34)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K35)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes. (K1)
- stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche. (K6)
- deuten Namen und Bildworte von Gott. (K7)
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K8)
- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10)
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen. (K12)
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. (K13)
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes. (K36)
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen. (K37)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K39)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Mein Name - Unsere Namen – Gottes Namen
- (sich verändernde) Gottesvorstellungen: Mit Gott auf dem Weg – gemeinsam auf dem Weg

- Glaube als Vertrauen: Gebet als „sprechender Glaube“
- Abraham im Judentum, im Christentum und im Islam

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Entdecken von Ähnlichkeiten und Unterschieden in der religiösen Prägung
- verknüpfen mit dem gemeinsamen Formulieren von Regeln des Respekts: Wie können wir gut miteinander umgehen, so dass sich jede/r in unserem RU zu Hause fühlt?
- Theologisieren mit Kindern

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens – Zugänge zur Bibel

KLP ER

IF 5: Zugänge zur Bibel

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 2: Die Frage nach Gott

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

KLP KR

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- bildliches Sprechen von Gott

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen. (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar. (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel. (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein. (MK2)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten. (MK3)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied). (MK4)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder. (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (MK6)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zu Grunde gelegten Maßstäbe. (UK2)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar. (HK1)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott. (SK3)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte. (MK1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (MK2)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen. (MK6)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. (UK1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel. (K30)
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung. (K31)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K32)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. (K33)
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott. (K9)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens. (K34)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K35)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in Grundzügen Entstehung auf Aufbau der Bibel. (K35)
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes. (K36)
- stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche. (K6)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K39)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Aufbau der Bibel – die Bibel als eine Bibliothek von Büchern
- Entstehung und Überlieferung biblischer Schriften
- Förderung des selbstständigen Arbeitens im Stationenlernen „Die Bibel-Lernstraße“

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Als Bibelausgabe wird die Übersetzung „Die Gute Nachricht“ eingeführt.
- Förderung des selbstständigen Arbeitens in einem Stationenlernen
- Übungen zum Nachschlagen in der Bibel

Zeitbedarf: 12-16 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Jesus als Jude seiner Zeit

KLP ER

IF 3: *Jesus, der Christus*

- Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 7: *Religion in Alltag und Kultur*

- Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 4: *Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft*

- Kirche in konfessioneller Vielfalt

KLP KR

IF 2: *Sprechen von und mit Gott*

- Biblisches Sprechen von Gott

IF 3: *Jesus, der Christus*

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4: *Kirche als Nachfolgegemeinschaft*

- Feste des Glaubens

IF 5: *Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens*

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 7: *Religion in der pluralen Gesellschaft*

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das Leben und stellen ihre Ergebnisse dar. (SK6)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein. (MK2)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten. (MK3)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder. (MK5)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zu Grunde gelegten Maßstäbe. (UK2)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (SK1)
- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott. (SK3)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (SK9)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte. (MK1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (MK2)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebens-weltlichen Hintergrunds. (MK3)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen. (MK5)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf christliche Positionen und Werte. (UK2)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)
- vertreten eigene Positionen und religiösen und ethischen Fragen. (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu. (K14)
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K15)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln. (K16)
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition. (K17)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist. (K18)
- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche Feiertage. (K42)
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis. (K43)
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen. (K44)
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft. (K20)
- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag. (K19)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens. (K34)
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen. (K46)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf. (K14)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist. (K15)
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist. (K16)
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen. (K17)
- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit. (K18)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute. (K19)
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K20)
- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergewärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu. (K23)
- beschreiben die Zuwendung zu den Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu (K27)
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen. (K33)
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes. (K36)
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (...), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen. (K37)
- erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen. (K9)
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen. (K38)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K39)
- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag. (K47)
- erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes. (K48)
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare

Ausdruckformen. (K49)

- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. (K50).

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Zeit und Umwelt des Lebens Jesu (zeitliche und geographische Einordnung, römische Herrschaft, soziale Situation)
- Religiöse Praxis der Juden (Speisevorschriften, Bedeutung des Sabbats, Tempel, Synagoge)
- Jesus im Kontext der Religionsparteien seiner Zeit (Sadduzäer, Pharisäer, Zeloten)
- Frauen im Umfeld Jesu (z.B. Maria als Mutter, Maria von Magdala als Zeugin des leeren Grabes)
- Messiaserwartung
- Jesus begegnet und verändert Menschen (eine Wundererzählung oder ein Gleichnis als Beispiel)
- Hoffnungsbotschaft Jesu: Jesus macht (heute) erfahrbar, wie Gott ist
- Miteinander glauben und feiern: ausgewählte Feste (Weihnachten und Ostern)

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Erzählung „Benjamin und Julius“ als altersgerechtes Material für mehrere Unterrichtsbausteine
- Ggf. Kooperation mit dem Geschichtsunterricht: Römisches Weltreich und Kultur
- Die Feste Weihnachten und Ostern können jahreszeitlich berücksichtigt werden

Zeitbedarf: 10- 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche

KLP ER

IF 4: *Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft*

- Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 7: *Religion in Alltag und Kultur*

- Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

KLP KR

IF 4: *Kirche als Nachfolgegemeinschaft*

- Feste des Glaubens

IF 5: *Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens*

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen. (SK1)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten. (MK3)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder. (MK5)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zu Grunde gelegten Maßstäbe. (UK2)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein. (HK2)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche. (SK4)
- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott. (SK3)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen. (SK7)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte. (MK1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (MK2)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebens-weltlichen Hintergrunds. (MK3)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen. (MK4)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen. (MK5)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. (UK1)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf christliche Positionen und Werte. (UK2)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft. (K20)
- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche Feiertage. (K42)
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis. (K43)
- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche. (K28)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens. (K34)
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen. (K46)
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K20)
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. (K21)
- beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten. (K22)
- erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens. (K25)
- erläutern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben. (K32)
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche. (K34)
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes. (K36)
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen. (K37)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Pfingstereignis
- Leben in der jungen Kirche / Gemeinde
- Apostelkonzil
- Paulus: glühender Verfolger – leidenschaftlicher Verkünder des Christentums (Stephanus – Damaskus – Paulus als Missionar)
- Christen im Konflikt mit den Römern: Glaube an den einen Gott (Bilderverbot / Christl. Gottesbild vs. röm. Gottesbilder)
- Spottkruzifix als Erkennungszeichen der Christen: Chi Rho – Ichthys
- Christen werden verfolgt
- Kaiser Konstantin: Christentum wird Staatsreligion

Didaktisch-methodische Hinweise:

Zeitbedarf: 8-10 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Christen leben in Gemeinschaft: Evangelisch – Katholisch: Was uns eint, was uns trennt

KLP ER

IF 4: *Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft*

- Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 7: *Religion in Alltag und Kultur*

- Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

KLP KR

IF 2: *Sprechen von und mit Gott*

- biblisches Sprechen von Gott

IF 4: *Kirche als Nachfolgegemeinschaft*

- Feste des Glaubens

IF 5: *Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens*

- die Bibel als Buch

IF 7: *Religion in einer pluralen Gesellschaft*

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen. (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen. (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen. (SK7)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten. (MK3)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder. (MK5)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese. (UK1)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zu Grunde gelegten Maßstäbe. (UK2)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein. (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens. (SK5)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen. (SK7)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (SK8)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (SK9)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag. (SK10)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte. (MK1)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen. (MK4)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. (UK1)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK3)
- reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung. (UK5)
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen. (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)

- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK4)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis. (K21)
- differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen. (K22)
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche. (K23)
- vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede. (K24)
- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen. (K25)
- identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache. (K26)
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit. (K27)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. (K33)
- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche (...) Feiertage. (K42)
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis. (K43)
- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche. (K28)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubens-praktiken für die verschiedenen Konfessionen. (K29)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens. (K34)

- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (HK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K30)
- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache. (K28)
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf. (K24)
- erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens. (K25)
- nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde. (K26)
- beschreiben die Zuwendung zu den Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu (K27)
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K8)
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraumes. (K29)
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit. (K31)
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche. (K34)
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes. (K36)
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen. (K38)
- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag. (K47)
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. (K50)
- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer. (K51)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Wie Christen ihren Glauben leben: Wahrnehmungen und Beobachtungen
- Kirchenraumexkursion zur ev. Friedenskirche und zur kath. St. Kilian-Kirche in Letmathe
- Taufe als Aufnahme in die Kirche
- Sakramente
- Die Rolle der Frau in der Kirche (Maria als Mutter Jesu und Vorbild im Glauben; Pastor/Pastorin)
- Katholische / Evangelische Ortsgemeinde kennenlernen
- Beispiele für Ökumene
- Feste im kirchlichen Jahreskreis: Pfingsten, Christi Himmelfahrt, Fronleichnam

Didaktisch-methodische Hinweise:

- z.B. ein Interview mit Menschen aus der evangelischen / katholischen Gemeinde führen
- z.B. ein Lapbook gestalten, in dem verschiedene Arbeitsfelder der Ökumene sichtbar werden
- z.B. einen ökumenischen Schulgottesdienst gestalten

Zeitbedarf: 16-18 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben sollte durch eine evangelische und eine katholische Lehrkraft konfessionell verschieden unterrichtet werden. Das kann z.B. in Form von Team-Teaching, Parallelunterricht oder Wechselunterricht erfolgen.

(fakultativ) Vorbereitung des Einschulungsgottesdienstes für die kommende Stufe 5

KLP ER

IF 1: *Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung*

- Leben in Gemeinschaft
- Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

IF 2: *Die Frage nach Gott*

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 3: *Jesus, der Christus*

- Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 4: *Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft*

- Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 7: *Religion in Alltag und Kultur*

- Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

KLP KR

IF 1: *Menschsein in Freiheit und Verantwortung*

- der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 2: *Sprechen von und mit Gott*

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- bildliches Sprechen von Gott

IF 3: *Jesus, der Christus*

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4: *Kirche als Nachfolgegemeinschaft*

- Feste des Glaubens

IF 5: *Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens*

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 7: *Religion in einer pluralen Gesellschaft*

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen. (SK1)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen. (SK3)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen. (SK7)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten. (MK3)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied). (MK4)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder. (MK5)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zu Grunde gelegten Maßstäbe. (UK2)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (SK1)
- beschreiben exemplarische Gestalten des Alten und des Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott. (SK3)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung. (SK6)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen. (SK7)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen. (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen. (MK6)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (UK2)

- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein. (HK2)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK4)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien. (K1)
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes. (K5)
- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen. (K8)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln. (K16)
- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen. (K25)
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit. (K27)
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen. (K44)
- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten. (K6)
- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche. (K28)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen. (K29)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens. (K34)
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen. (K46)
- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden. (K47)

- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (HK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelement des christlichen Menschenbildes. (K1)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes. (K4)
- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden. (K10)
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. (K13)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute. (K19)
- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache. (K28)
- benennen Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit. (K31)
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche. (K34)
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen. (K38)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubens-erzählungen für Menschen heute. (K39)
- erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes. (K48)
- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer. (K51)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Entwicklung eines Themas für den Einschulungsgottesdienst
- Vorbereitung der verschiedenen Bausteine für den Gottesdienst (Schriftlesung, Anspiel, Gebet, Psalm, Fürbitten, Lieder ...)
- ggf. Kooperation mit einer weiteren Lerngruppe KokuRU innerhalb der Stufe

Didaktisch-methodische Hinweise:

Zeitbedarf: fakultativ

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Jahrgangsstufe 6

Verantwortlich leben in Gottes Schöpfung

KLP ER

IF 1: *Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung*

- Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

IF 2: *Die Frage nach Gott*

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: *Zugänge zur Bibel*

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

KLP KR

IF 1: *Menschsein in Freiheit und Verantwortung*

- der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 2: *Sprechen von und mit Gott*

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- bildliches Sprechen von Gott

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können. (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen. (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten. (SK4)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar. (SK6)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein. (MK2)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten. (MK3)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied). (MK4)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder. (MK5)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zu Grunde gelegten Maßstäbe. (UK2)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (SK1)
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt. (SK2)
- beschreiben exemplarische Gestalten des Alten und des Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott. (SK3)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung. (SK6)
- erschließen religiös relevante Texte. (MK1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (MK2)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds. (MK3)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen. (MK4)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. (UK1)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (UK2)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein

vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe. (UK3)

- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar. (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK5)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken. (K3)
- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen. (K4)
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes. (K5)
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott. (K9)
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen. (K10)
- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe. (K11)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K12)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung. (K7)
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott. (K13)

ergeben. (UK4)

- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen. (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelement des christlichen Menschenbildes. (K1)
- zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf. (K2)
- konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen. (K3)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes. (K4)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung. (K5)
- zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln. (K11)
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. (K13)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Der biblische Glaube an Gott den Schöpfer und heutiger Umgang mit der Schöpfung
- Exkursion in den benachbarten Wald

- Gegenstandsbilder gestalten (z.B. im Bilderrahmen oder als „Fotograf und Kamera“)

Didaktisch-methodische Hinweise:

- z.B. einen gemeinsamen Schöpfungsspaziergang durchführen
- z.B. eine Schul-Ausstellung zu Bewahrung und Zerstörung der Umwelt gestalten
- z.B. eine Website für die Schulhomepage erstellen zu Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen in der Schule

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Der Einzelne und die Gemeinschaft

KLP ER

IF 1: *Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung*

- Leben in Gemeinschaft

IF 3: *Jesus, der Christus*

- Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 6: *Religionen und Weltanschauungen im Dialog*

- Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

KLP KR

IF 1: *Menschsein in Freiheit und Verantwortung*

- der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 7: *Religion in einer pluralen Gesellschaft*

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen. (SK7)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten. (MK3)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder. (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese. (UK1)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zu Grunde gelegten Maßstäbe. (UK2)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe. (UK3)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar. (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein. (HK2)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK5)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (SK1)
- beschreiben exemplarische Gestalten des Alten und des Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott. (SK3)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung. (SK6)
- erschließen religiös relevante Texte. (MK1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (MK2)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds. (MK3)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen. (MK4)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen. (MK5)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen. (MK6)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. (UK1)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (UK2)

adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6)

- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen. (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien. (K1)
- deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen. (K2)
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes. (K5)
- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten. (K6)
- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag. (K19)
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt. (K41)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelement des christlichen Menschenbildes. (K1)
- konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen. (K3)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes. (K4)
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist. (K16)
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen. (K17)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute. (K19)
- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag. (K45)
- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen. (K46)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Freiarbeitsprojekt „Rosana bricht ihr Schweigen“
- Regeln für das Zusammenleben (u.a. die Zehn Gebote)
- Bezug zum Schulprojekt „Gemeinschaft der kleinen Propheten“ in Recife/ Brasilien

Didaktisch-methodische Hinweise:

Schulinternes Fachcurriculum für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht

- Jahrgangstufen 5 und 6 - gültig ab August 2020



Zeitbedarf: 12-14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Islam und Judentum – zwei Weltreligionen in unserer Nähe

KLP ER

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

- Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

KLP KR

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen. (SK1)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen. (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten. (SK4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen. (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen. (SK7)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten. (MK3)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder. (MK5)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese. (UK1)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zu Grunde gelegten Maßstäbe. (UK2)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar. (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein. (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (SK1)
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt. (SK2)
- beschreiben exemplarische Gestalten des Alten und des Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott. (SK3)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens. (SK5)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen. (SK7)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (SK8)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (SK9)
- erschließen religiös relevante Texte. (MK1)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen. (MK4)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen. (MK5)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. (UK1)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK3)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)

- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK 6)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. (K36)
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee. (K37)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. (K38)
- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage. (K42)
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage. (K43)
- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen. (K45)
- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens. (K39)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung. (K40)
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt. (K41)
- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden. (K47)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben. (K40)
- vergleichen Ausstattung und Funktion einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee. (K41)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. (K42)
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. (K43)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung. (K44)
- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag. (K45)
- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen. (K46)
- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag. (K47)
- erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes. (K48)
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen. (K49)
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. (K50)
- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer. (K51)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Religion – kann man sie an einem Menschen erkennen?
- Was bedeutet christlich/ jüdisch/ muslimisch sein für mich? – Menschen erzählen von ihrem Glauben (z.B. Texte, Videoclips) (In Abhängigkeit von der Zusammensetzung der Lerngruppe)
- Verschiedene Auffassungen, wer christlich/ jüdisch/ muslimisch ist – Unterscheidung von Fakten und Vorurteilen
- Den Glauben feiern und bekennen – „Essentials“ christlichen/ jüdischen/ muslimischen Lebens aus dem Glauben: Gebet, Gotteshaus, Feste, Hl. Schrift, ...
- Die gemeinsame Berufung auf Abraham
- Besuch einer Moschee und/ oder einer Synagoge

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Das UV folgt dem Anliegen, die möglicherweise sehr heterogene Lernvoraussetzungen zum Thema „Religion“ wahrzunehmen und bei den Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler anzusetzen. Authentische Zeugnisse aus den anderen Religionen werden zum Gegenstand, Vorurteile sollen bewusst gemacht und nach Möglichkeit korrigiert werden.
- Spurensuche in der Umgebung
- ggf. Erstellung eines interreligiösen Festtagskalenders
- ggf. Rechercheaufgaben
- ggf. Collagen

Zeitbedarf: 12-14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Psalmen - Erfahrungen und Anliegen vor Gott bringen

KLP ER

IF 2: Die Frage nach Gott

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

KLP KR

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können. (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen. (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten. (SK4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen. (SK5)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten. (MK3)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied). (MK4)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder. (MK5)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zu Grunde gelegten Maßstäbe. (UK2)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein. (HK2)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK5)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (SK1)
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt. (SK2)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen. (SK7)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (MK2)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds. (MK3)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen. (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen. (MK6)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK3)
- reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung. (UK5)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (HK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen. (K8)
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott. (K9)
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen. (K10)
- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe. (K11)
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung. (K31)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K32)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. (K33)
- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu. (K12)
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott. (K13)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K34)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K35)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden. (K10)
- zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln. (K11)
- stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche. (K6)
- deuten Namen und Bildworte von Gott. (K7)
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen. (K12)
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. (K13)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K39)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine

- Ich bin wie ein zerbrochenes Gefäß – (Angst-) Psalmen und andere (moderne) Formen des Gebets

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Möglicher Rückbezug zum 1. UV der Klasse 5: Staunen und fragen – (M)ein Weg mit Gott
- Mögliche Anknüpfung an das vorangehende UV „Islam und Judentum“ über Formen des Gebets im Judentum, Christentum und Islam

Zeitbedarf: 4 – 6 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.